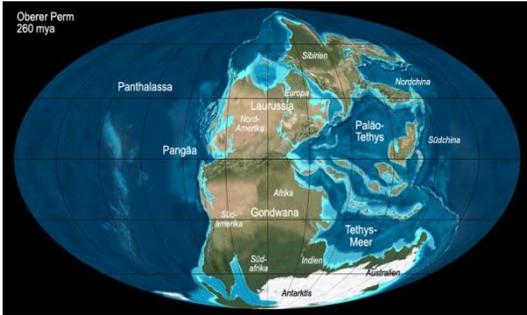


Paläobotanische Sammlung Stiftung Rossmann

Vitrine 5 Perm



Zu Beginn des **Perms** vor **296 Millionen Jahren** war Mitteleuropa Teil des Superkontinents Pangäa und lag in Äquatornähe. Es driftete im Laufe der Zeit nordwärts, wodurch das feuchtwarme Tropenklima immer trockener wurde. Auf der Südhalbkugel bedeckten große Eis-massen die Kontinente. Baumfarne und Schachtelalm-gewächse fanden sich nur noch an den feuchten Ufern der Flüsse und Seen. In den trockeneren Gegenden wuchsen Nadelbäume wie **Walchien** und **Dadoxylon**.

Text:Wikipedia

Der **versteinerte Wald von Chemnitz** ist im Perm vor etwa 291 Millionen Jahren entstanden. Die fossilen Bäume gehen auf einen Vulkanausbruch in einer Ära zurück, in der sich das Gesicht der Erde massiv veränderte. Die Druckwelle der Eruption knickte die Bäume des umgebenden Urwaldes wie Streichhölzer um und entwurzelte sie. Heiße Vulkanasche bedeckte und konservierte das verwüstete Ökosystem. Kieselsäure sorgte anschließend für die Versteinering.

An der Wand des Hauptgebäudes können Sie eine Baumscheibe aus Chemnitz mit einem Durchmesser von 75 cm von **Dadoxylon** einem frühen Nadelbaum bewundern. In der Vitrine sehen Sie einige kleinere Scheiben des Samenfarne **Medullosa** und **Araucarioxylon**.

www.tu-chemnitz.de



Versteinertes Wald von Chemnitz
Aufnahme aus dem Jahr 1964

Foto: Wikipedia

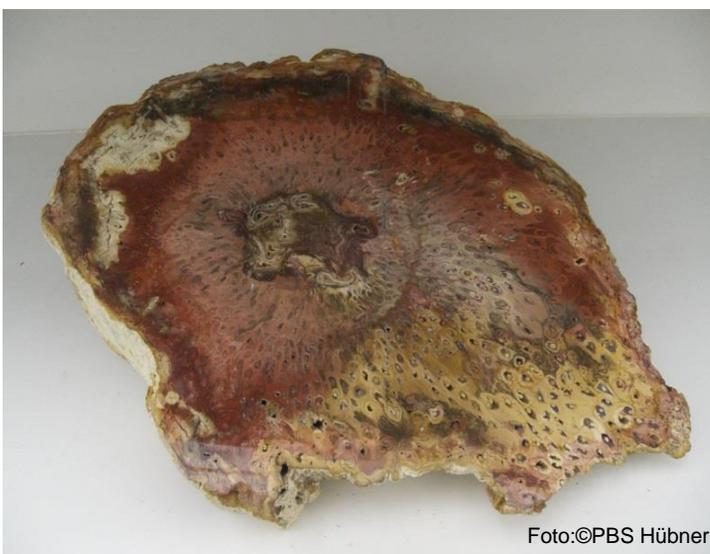


Foto:©PBS Hübner

Psaronius spec. ca. 285 Mio. Jahre alt
Fundort: Araguaina/Brasilien

In der Zeit des Perms veränderte sich die Erde ungewöhnlich schnell. Die Kollision des Kontinents Laurasia im Norden mit dem Südkontinent Gondwana führte zur Bildung des Großkontinents Pangäa. In der Folge kam es zu einem intensiven Vulkanismus, der das Gesicht der Erde neu gestaltete. Lebensräume wurden zerstört und es kam am Ende des Perms zum größten Massenaussterben in der Erdgeschichte.

Text:Wikipedia